

Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **17 (1970)**

Heft 1

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

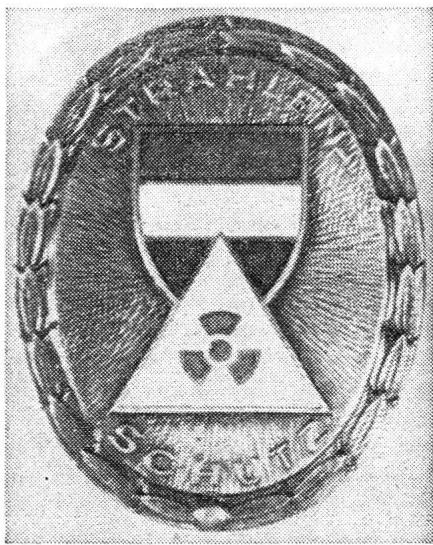
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Strahlenschutz-Leistungsabzeichen in Österreich

(Maximilian Kraus, w. Amtsrat, Mjr. a. D., Landesschulungsreferent des Landesverbandes OÖ)

In Oesterreich wurde mit dem Jahre 1969 ein *Strahlenschutzleistungsabzeichen* eingeführt. Nach dem Besuch mehrerer sogenannter Strahlenschutzkurse an der *Luftschutztruppenschule in Wien* und Ablegung einer anschließenden Prüfung im Reaktorzentrum Seibersdorf bei Wien, können Angehörige der Exekutive, der Feuerwehr, des Zivilschutzverbandes und anderer Hilfsorganisationen ein Strahlenschutzabzeichen erwerben.

Das Abzeichen kann in *drei Stufen* erworben werden, in Bronze, in Silber und in Gold — im jeweiligen Falle ist der Rand des Abzeichens aus dem betreffenden Material (siehe Bild); es wird an der linken Brustseite getragen.



Die angeführten Kurse finden unter der *Leitung des Bundesministeriums für Inneres* im Zusammenwirken mit dem Institut für Strahlenschutz und der Studiengesellschaft für Atomenergie — alle in Wien — statt.

Die mit dem Abzeichen ausgezeichneten Personen können damit sichtbar beweisen, dass sie im *Ernstfalle* einer Verstrahlung als Einsatz Kdtn

bzw. als Spürtruppführer Verwendung finden können sowie schliesslich als Ausbilder im Strahlungsdienst bei den verschiedenen Dienststellen und Organisationen einzusetzen sind.

Bisher haben in Oesterreich dieses Leistungsabzeichen in *Bronze* etwa 200 Exekutivbeamte, Zivilschutzfunktionäre in *Silber* etwa 25 höhere Offiziere von Polizei und Gendarmerie erworben; in *Gold* hat es zunächst der Kdt der Luftschutztruppenschule in Wien, ein Oberst des Bundesheeres erhalten.

Inhalt der Prüfungen für die Erlangung des Leistungsabzeichens in Bronze

Diese Prüfung gliedert sich in einen *theoretischen* und einen *praktischen Teil*; die *vier praktischen Aufgaben* — jede an einer Station im Freien — befassen sich vor allem mit Strahlenspüren, Strahlungsmessen, Berechnen von Strahlendosen, Suchen von strahlendem Material sowie Anfertigung von Spürskizzen usw. Jede Aufgabe ist auf Grund einer kleinen taktischen Annahme und unter Zeitdruck zu lösen, indem für jede einzelne Aufgabe z. B. nur 15 Minuten zur Verfügung stehen — eine beachtliche Erschwerung bei der Lösung der Aufgabe. Insgesamt müssen dabei *nach einem Punktesystem* für beide Teile (theoretisch und praktisch) mindestens 600 Punkte erreicht werden, die Höchstzahl beträgt 1000 Punkte.

Der *theoretische Teil* umfasst dazu ein bestimmtes *Fragenprogramm von 100 Fragen*, aus denen jeder Prüfling selbst 10 Fragen ziehen muss und die wieder alle zusammen in 15 Minuten schriftlich beantwortet werden müssen.

Einige dieser Fragen lauten wie folgt: Radioaktivität, Kernstrahlen, Ionisation, Ionen, Kernspaltung, Kettenreaktion, Kernverschmelzung, Gammastrahlung, Neutronenstrahlen, Physik. Halbwertszeit, Halb-

wertsschicht, Reichweite der verschiedenen Strahlen, Abstandsgesetz, Strahlendosis, die verschiedenen Dosen wie z. B. Katastrophendosis, Kritische Dosis... Kontamination, Verstrahlung, Schutzfaktor; weiter verschiedene Fragen über den Spürtrupp, Behandlung von verstrahlten Lebensmitteln und andern Gegenständen; Massnahmen bei Transport von ra-Stoffen, Daten über die verschiedenen Messgeräte, Dosimeter. Masseinheiten für die Messung von Radioaktivität, Berechnung der zulässigen Aufenthaltsdauer im verstrahlten Bereich, Atomwarnung, Schutzanzug, Markierungszeichen, Symptome der Strahlenkrankheit, Behandlung beim Transport derartiger Verunfallter.

Wir sehen also einen schönen Durchschnitt durch das gesamte Strahlenwesen im Rahmen des Zivilschutzproblems.

Für die Ablegung der *Prüfung zur Erlangung des silbernen Leistungsabzeichens* lag neben verschiedenen theoretischen Fragen etwas höheres Niveau als beim bronzenen Abzeichen, vor allem *eine taktische Annahme zugrunde*, dass ausserhalb von Oesterreich — in einer Entfernung von etwa 200 km — eine Atom-bombe detoniert sei, deren Wolke sich über die österreichische Grenze ins Landesinnere bewege.

Hiezu waren nun sämtliche zu treffenden Massnahmen zu beschreiben sowie die Berechnung verschiedener Daten durchzuführen, wie etwa die Grösse der einzelnen Dosen zu verschiedenen Zeiten, die erlaubten Aufenthaltszeiten in verschiedenen unterschiedlich verstrahlten Gebieten, dazu die Errechnung von Daten einzelner angenommener Spürtrupps, Ausfertigung von Prüfaufträgen sowie die für die Bevölkerung einzuleitenden Aufträge.

Die gesamten Prüfungen stehen *unter der Leitung v. Prof. Dr. Trittmel*, dem Leiter des Strahleninstitutes am Reaktorzentrum in Seibersdorf.

Zivilschutz ist Selbstschutz